

Ökonomische Effekte, Wirkungspfade und Ressourcennutzung

Clemens Strehl, Martin Offermann, Andreas Hein (IWW Zentrum Wasser)
Christian Remy, Jana Sommer, Lukas Schatten (Kompetenzzentrum Wasser Berlin)

① Kosten und Einsparungen:

IWW

ZIEL:

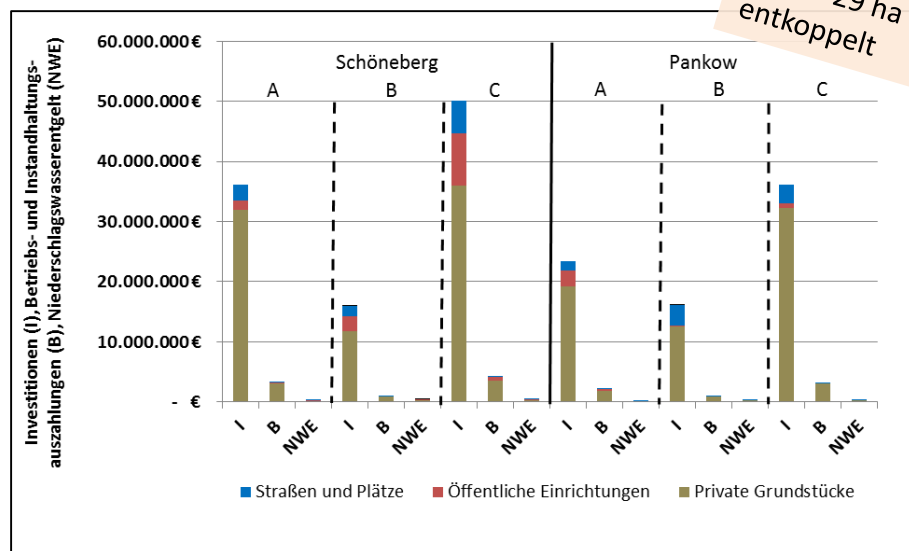
- Ermittlung der Auszahlungen für Bau, Betrieb und Instandhaltung
- Bestimmung der Kostenträger und Empfänger der Einsparungen

METHODIK:

- Umfangreiche Erhebung von Kostendaten zahlreicher Maßnahmen
- Extrapolation der Kosten einzelner Maßnahmen auf Quartiersebene
- Verschnitt von Kosten- und Eigentümerdaten (FIS-Broker)

ERGEBNIS:

- Private Grundstückseigentümer aufgrund der Maßnahmenverortung Hauptkostenträger (Begrenztheit öffentlicher Grundstücke)
- Einsparungen des Niederschlagswasserentgelts decken nicht einmal Betrieb und Instandhaltung (keine Amortisation aufgrund Verplanung kostspieliger Maßnahmen, wie Fassadenbegrünungen)
- Im Einzelfall können sich Maßnahmen durchaus amortisieren (Mulden in den meisten, intensive Gründächer in den seltensten Fällen)



② Ökonomische Wirkungspfade:

IWW

ZIEL:

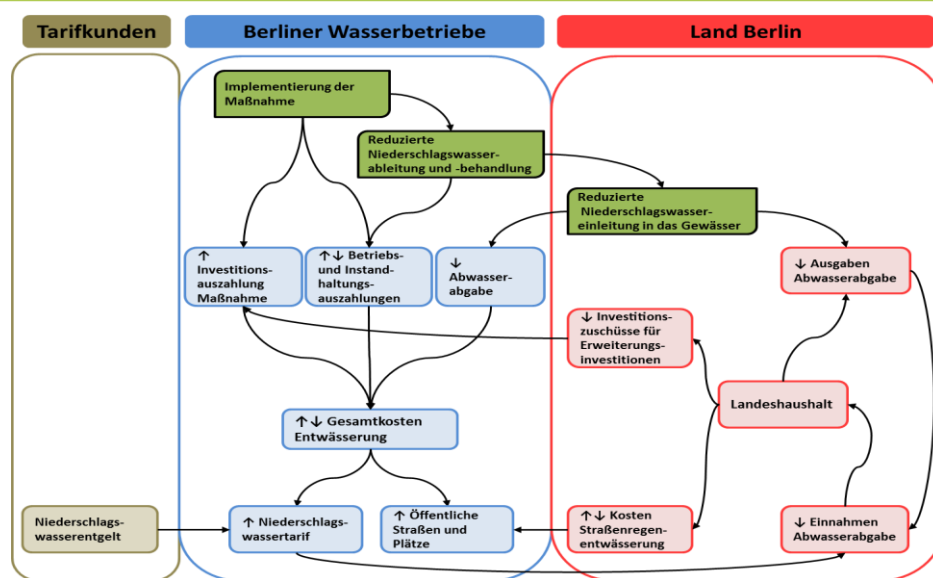
- Verknüpfung aller durch den Bau einer Maßnahme angestoßenen Zahlungsströme zwischen verschiedenen Akteuren
- Identifikation finanzieller Mehr- oder Minderbelastungen

METHODIK:

- Selektion beteiligter Akteure, Analyse rechtlicher Zusammenhänge, Konstruktion der Wirkungspfade, Identifikation von Anreizdefiziten

ERGEBNIS:

- Transparenzsteigerung mittels zweier detaillierter Wirkungspfade
- Umverteilung der Entwässerungskosten zulasten der weiterhin angeschlossenen Tarifkunden aufgrund hoher Fixkosten (ca. 95 %)
- Tarifsteigerung NWE im Bereich von max. 0,4 bis 1,1 Cent pro m² A_{red}
- Fehlende Finanzierungsanreize für Vermieter aufgrund fehlender Umlagefähigkeit der Maßnahmekosten



③ Ressourcennutzung und Treibhausgase:

KWB

ZIEL:

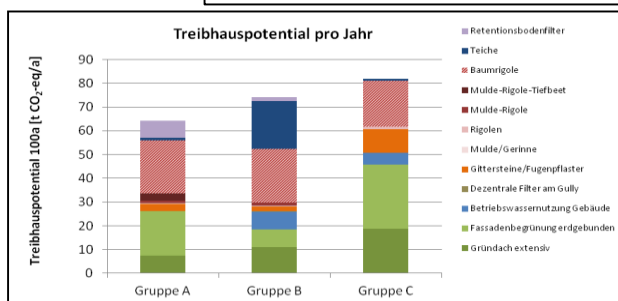
- Erfassung der Ressourcennutzung durch die Regenwasserbewirtschaftung (hier: CO₂-Äquivalente)

METHODIK:

- Ökobilanz nach ISO 14040/44
- Bau (im Bestand), Betrieb und Entsorgung bilanziert
- Eingabedaten von Berliner Projekten und aus Planungsdaten der KURAS-Partner

ERGEBNIS:

- Bau und Betrieb von Regenwassermaßnahmen im Gebiet Pankow verursachen 65-82 Tonnen CO₂-eq. pro Jahr
- Das entspricht dem Jahresfußabdruck von 6-9 Einwohnern im Quartier



Treibhausgasemissionen für die Regenwasserbewirtschaftung im Gebiet Pankow (1 km²)

gefördert durch